

## Warum werden Waldfunktionen kartiert?

Die flächenbezogene Kenntnis über die vielfältigen Wirkungen des Waldes ist u. a. notwendig

- für ihre nachhaltige Sicherung durch funktionengerechte Bewirtschaftung,
- zur Berücksichtigung öffentlicher Belange bei Planungen und Maßnahmen, die den Wald betreffen, durch die verantwortlichen Entscheidungsträger,
- als Entscheidungshilfe für übergeordnete Regional- und Landesplanungen sowie für Fachplanungen (Bergbau, Windparks usw.),
- als wichtige Grundlage zur Dokumentation von geschützten Waldgebieten gemäß Waldgesetz des Landes Brandenburg,
- als eine Grundlage für forstbehördliche Entscheidungen und Stellungnahmen,
- als Basis bedarfsorientierter, weiterführender Themen der Forstlichen Rahmenplanung.

## Grundlagen der Waldfunktionenkartierung

Die Erfassung und Kartierung der Waldfunktionen erfolgt durch die unteren Forstbehörden gemäß § 7 und § 32 des Waldgesetzes des Landes Brandenburg für den gesamten Wald Brandenburgs.

Der bundesweite „Leitfaden zur Waldfunktionenkartierung“ ermöglicht eine weitestgehend einheitliche Erfassung und Darstellung der Waldfunktionen in den Bundesländern sowie eine länderübergreifende Betrachtung.

Grundlage für die Kartierung sind die Liste der Waldfunktionen und die „Anleitung zur Kartierung von Waldfunktionen im Land Brandenburg“. Die Waldfunktionen werden auf Karten im Maßstab 1 : 10.000 dargestellt.

## Methodisches Herangehen

- Jede Waldfläche erfüllt gleichzeitig Schutz-, Nutz- und Erholungsfunktionen, jedoch mit unterschiedlicher Intensität.
- Im Rahmen der Kartierung werden alle Waldfunktionen mit einer besonderen Bedeutung für Schutz und Erholung erfasst und dokumentiert.
- Die Erfassung erfolgt eigentumsübergreifend und flächendeckend für den gesamten Wald.
- Die Nutzfunktion wird nicht gesondert erhoben. Sie ergibt sich in der Regel aus der Kartendarstellung.
- Es wird unterschieden zwischen Waldfunktionen, die von Amts wegen durch die Forstbehörde festzustellen sind (wie beispielsweise der Boden-, Lärm-, Sicht-, Waldbrandschutz- und Erholungswald) sowie Waldfunktionen, die aufgrund anderer Rechtsvorschriften und -verordnungen bestehen und nachrichtlich zu übernehmen sind (wie Naturschutzgebiete, Wasserschutzgebiete, etc.).
- Überlagerungen mehrerer Funktionen sind möglich. Sie werden ohne Prioritätensetzung dargestellt.
- Die Kartierung ist eine Stichtagsinventur. Die Erstkartierung der Waldfunktionen erfolgte 1993 und wird laufend aktualisiert.
- Eine rechtliche Bindung für die Waldfunktionen wird durch die Waldfunktionenkarte nicht bewirkt.
- Die Kartierung enthält keine Planungsaussagen.

*Bodenschutzwald wird von Amts wegen festgestellt.*



## Ergebnisse der Waldfunktionenkartierung in Brandenburg

Zusammenfassend kann festgestellt werden:

- Die Wälder in Brandenburg weisen eine hohe Multifunktionalität auf. Auf ca. 33 % der Fläche überlagern sich mehr als drei Waldfunktionen. Mit einem Überlagerungsfaktor von 2,8 hat fast jede Waldfläche mindestens eine über die Holzproduktion hinausgehende Bedeutung für die Gesellschaft.



*Anteil der Waldfunktionen am gesamten Wald in Brandenburg (Stichtag 01.12.2012)*

- 69 % der Waldfläche Brandenburgs haben mindestens eine Schutzfunktion. Eine besondere Rolle spielt dabei der Natur- und Landschaftsschutzwald.
- Eine große Bedeutung hat der Wald für die Erholung. Derzeit ist auf ca. 36 % der Waldfläche in Brandenburg eine erhöhte Inanspruchnahme zum Wandern, Reiten, Ausführen von Hunden, Walking, Radfahren usw. zu verzeichnen.
- Eine Bewirtschaftung des Waldes ist auf rund 98 % der Fläche möglich. Bei Überlagerungen mit anderen Funktionen wie z.B. Natur- und Wasserschutzwald kann es zu Bewirtschaftungsauflagen/-einschränkungen kommen.

## Auskunft über Waldfunktionen

Informationen über die kartierten Waldfunktionen auf konkreten Flächen erhält man vor Ort bei den zuständigen Oberförstereien des Landesbetriebes Forst Brandenburg. Adressen unter: [www.forst.brandenburg.de](http://www.forst.brandenburg.de) » Oberförstereien



*Besucherlenkung durch Waldparkplätze, von denen aus Wanderungen oder andere Freizeitgestaltungen unternommen werden können, ist eine Möglichkeit der verträglichen Gestaltung des Nebeneinanders der Waldfunktionen.*

## Allgemeine Hinweise

Ausführliche Erläuterungen zur Kartierung der Waldfunktionen in Brandenburg enthält die Schrift: „Waldfunktionen im Land Brandenburg“ aus der Eberswalder Forstlichen Schriftenreihe Band 34 (erschienen 2007).

## Kontakt

Landeskompetenzzentrum Forst Eberswalde  
Alfred-Möller-Str. 1, 16225 Eberswalde  
Tel.: 0 33 34-2759 203; Fax: 0 33 34-2759 206  
E-Mail: [LFE@lfe-e.brandenburg.de](mailto:LFE@lfe-e.brandenburg.de)  
Fachinformation: Joachim Groß  
Tel.: 033201-4452 42  
[joachim.gross@lfe-p.brandenburg.de](mailto:joachim.gross@lfe-p.brandenburg.de)

Informationen des Landesbetriebes Forst Brandenburg erhalten Sie im Internet unter:  
[www.forst.brandenburg.de](http://www.forst.brandenburg.de)  
[www.wald-online.de](http://www.wald-online.de)

## Impressum

Herausgeber: Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft des Landes Brandenburg  
Landesbetrieb Forst Brandenburg  
Landeskompetenzzentrum Forst Eberswalde

2. überarbeitete Auflage  
Bildnachweis: Groß (LFE), Naffin (LFB)  
Herstellung: druckpunkt Birkenwerder GmbH



Forst



## Kartierung der Waldfunktionen im Land Brandenburg





# Kartierung der Waldfunktionen im Land Brandenburg



Mit ca. 1,1 Millionen Hektar Wald gehört Brandenburg zu den walddreichsten Bundesländern und trägt damit eine hohe Verantwortung, den Wald wegen seiner Bedeutung für die Umwelt, als Lebens- und Bildungsraum, als Ort der Erholung und als Rohstoff- und Einkommensquelle zu erhalten und durch eine funktionengerechte Bewirtschaftung nachhaltig zu sichern. Grundlage dafür ist die flächenbezogene Kenntnis über die vielfältigen Funktionen des Waldes.

*Wir kommen aus dem Wasser, und dass wir noch jetzt ohne Wasser nicht leben können, ist allgemein bekannt. Wir kommen aber auch aus den Wäldern, und dass wir ohne die Wälder nicht leben können, ignorieren wir häufig.*

Erwin Strittmatter

## Was sind Waldfunktionen?

Waldfunktionen stellen die Wirkungen des Waldes dar, die der Allgemeinheit zur Daseinsvorsorge dienen.

## Welche Funktionen erfüllt der Wald?

Es wird zwischen Schutz-, Erholungs- und Nutzfunktionen unterschieden.

### Schutzfunktionen:

Die Schutzfunktionen des Waldes bestehen u. a. in der Sicherung lebensnotwendiger Umweltfaktoren, in der Abwehr von Gefahren und Belästigungen sowie in der Bewahrung von Natur und Landschaft (siehe Tabelle rechts).

<b>Wasser</b>	Reinhaltung und Speicherung von Grund- und Oberflächenwasser (Wasserschutzgebiete) Haltung und gesteuertes Abfließen des Hochwassers (Überschwemmungsgebiete)
<b>Boden</b>	Erosionsschutz Schutz vor Aushagerung und Humusschwund
<b>Klima/ Immission</b>	Verbesserung der Klimaverhältnisse in Ballungsräumen und Reduzierung von Klimaschwankungen Ausfilterung von Luftverunreinigungen Verminderung von Lärmbelastigungen
<b>Natur/ Landschaft</b>	Schutz der Lebensräume geschützter Tier- und Pflanzenarten Bewahrung geschützter Waldbiotope und forstgenetischer Potenziale Sicherung der Vielfalt, Eigenart und Schönheit charakteristischer Landschaften
<b>Forschung/ Kultur</b>	Wald als Untersuchungsobjekt für Forschung und Lehre Wald zur Gewinnung von forstlichem Vermehrungsgut Schutz von Boden- und Kulturdenkmälern
<b>Waldbrand-schutz</b>	Vorhalten und Pflege von Waldbrand-schutzstreifen an stark befahrenen Straßen zur Verhinderung der Ausbreitung von Waldbränden (Bodenfeuer)
<b>sonstiger Schutz</b>	Sichtschutz zur Verbesserung landschaftsästhetischer Wirkungen Sicherung kleiner Waldinseln in der offenen Landschaft (Biotopverbund)



Wald im Wasserschutzgebiet. Hier gelten besondere Bewirtschaftungsregeln.

### Erholungsfunktion:

Wald hat aufgrund seiner Eigenschaften eine hohe Bedeutung für die Erhaltung der Gesundheit und der Lebensfreude der Menschen sowie für die aktive und passive Freizeitgestaltung der Bevölkerung.

Erholungsgebiete sind meist großräumig und multifunktional geprägt, d. h. sie dienen in der Regel gleichzeitig der Holznutzung und dem Schutz von Natur und Landschaft. In Abhängigkeit von der Intensität der Erholungsnutzung sind Maßnahmen der Besucherlenkung und zur Erhöhung der Attraktivität (Sichtschneisen, Bänke, Waldränder usw.) erforderlich.



Wanderrastplatz als Beispiel für die Gestaltung von Wald mit Erholungsfunktion.

### Nutzfunktion:

Eine besondere Bedeutung hat der Wald als Lieferant des umweltfreundlichen und nachwachsenden Rohstoffes Holz sowie als wichtige Arbeitsstätte und Einkommensquelle im ländlichen Raum. Die Nutzfunktion ist in den brandenburgischen Wäldern beinahe flächendeckend gegeben. Die Intensität der Bewirtschaftung kann jedoch durch Auflagen zur Sicherung der Schutz- und/oder Erholungsfunktionen eingeschränkt sein. Die Nutzfunktion des Waldes zu erhalten und gleichzeitig allen gesellschaftlichen Bedürfnissen an den Wald gerecht zu werden, ist eine besondere Herausforderung.

Technik im Wald gehört zum forstlichen Alltag. Sie insbesondere in Schutz- und Erholungsgebieten maßvoll und schonend einzusetzen liegt in der Verantwortung jedes Waldbesitzers.

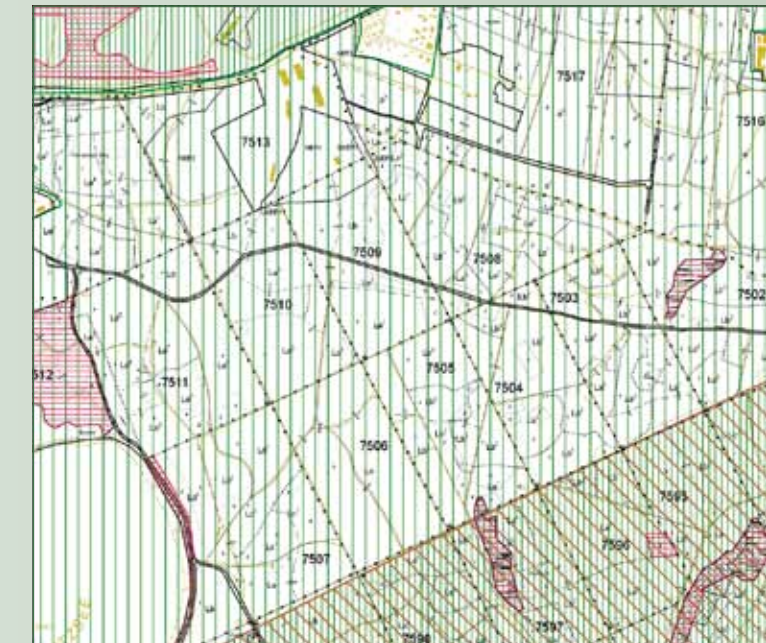


## Kartenbeispiel mit Erläuterungen

Legende Teil B:

	Wasserschutzgebiet TWSZ 3,4		FFH-Gebiet
	Geschützter Biotop		Landschaftsschutzgebiet (LSG)
			Naturschutzgebiet (NSG)

Verkleinerter Ausschnitt aus der Waldfunktionenkarte, Teil B: Natur- und Landschaftsschutz, Wasserschutz



Zum Titelblatt: Verkleinerter Ausschnitt aus der Waldfunktionenkarte, Teil A: Überwiegend forstlich ausgewiesene Waldfunktionen

Legende Teil A:

	Exponierte Lage		Mooreinzugsgebiet
	Saatgutbestand /-plantage		Wald mit hoher ökologischer Bedeutung
	Nicht betretbare Fläche		Boden-Kulturdenkmal
	Erholungswald (Stufe 1)		Waldbrandschutzstreifen
	Lokaler Klimaschutzwald		Lärmschutzwald